

Heft 2/2016

Wie auf einem anderen Planeten

Ein Abenteuer, das zehn Schüler der Anne-Frank-Schule nicht vergessen werden

43 Grad, 6500 Kilometer und knapp fünf Flugstunden entfernt von daheim war eine Schüler-Lehrergruppe der Anne-Frank-Real- und Gemeinschaftsschule (AFRG) für zehn Tage in Mumbai zu einem Gegenbesuch bei ihrer indischen Partnerschule gewesen.

»Alles war anders! Der extreme Verkehr mit unübersichtlich vielen Fahrspuren, die Menschenmassen, das scharfe Essen, die kleinen Wohnungen, die bunten Kleider und die vielen Religionen, die selbstverständlich nebeneinander existieren – es war, als ob wir auf einem anderen Planeten gelandet wären«, so Holger Viereck, einer der begleitenden Lehrer.



Es war aber auch sehr spannend und lehrreich. Sue, eine Schülerin der Klasse 10 schrieb denn auch in die WhatsApp-Gruppe der Schüler: »Es war ein Abenteuer, das wir sicher nie mehr vergessen werden!«

Was war nun so anders?

Als die Möhringer Schüler im Januar in Indien ankamen, bewegten sich die Temperaturen zwischen 27 und 32 Grad. »Wir haben immer T-Shirts getragen, außer beim Einkaufen oder im Bus. Dort war es wegen der Air-



Die Möhringer Ankunft am Mumbaier Flughafen und Kennenlernen der Gastfamilien.

Fotos: Holger Viereck

condition so kalt, dass man manchmal auch seinen Pullover vermisst hat«, so Mara, eine andere Schülerin der 10. Klasse. Besonders beeindruckend und berührend war für die Schüler der Besuch in Mukta Jeevan und Naya Jeevan. Das sind zwei Dörfer der Helpers of Mary, eines Nonnenordens in der Region Mumbai. Gegründet wurde er von der Freiburger Schwester Anna Huberta Roggendorf, die in den 70er und 80er Jahren Kontakt zu Mutter Theresa hatte.

Aids- und Leprakranke

Naja Jeevan ist ein reines Mädchendorf, wo in zehn Häusern 300 Kinder wohnen, die keine Eltern mehr haben oder deren Eltern auf der Straße leben und ihre Kinder nicht ernähren



können. Auch Aidskranke und Leprakranke Kinder sind darunter, denen die Helpers ein neues Zuhause geben. »Wir wurden empfangen wie die Könige. Die Kinder haben für uns getanzt und gesungen – es war großartig«, so Benjamin Seiz, der ebenfalls als Lehrer mit dabei war. »Das Mädchen, das wir als Schule

im Rahmen eines Patenschaftsprogramms unterstützen, haben wir an diesem Tag auch getroffen! Sie heißt Shweta Sudhakar Suryan und besucht mit ihren zehn Jahren eine vierte Klasse (Bild unten, im roten Kleid). Shewtas Vater ist verstor-



ben, ihre Mutter ist blind. Sie hätte keine Chance auf ein erfülltes Leben, wenn Sie nicht von den Helpers gerettet und nach Naya Jeevan gebracht worden wäre. Auch ihre Schwester (im gelben Kleid) lebt im selben Mädchendorf. Beide haben klare Vorstellungen, was sie einmal werden möchten: Shewtas Wunsch ist es, Krankenschwester, ihrer Schwester größter Wunsch ist es, Lehrerin zu werden.

Schüler zu Tränen gerührt

In Mukta Jeevan haben die Schüler und ihre Lehrer auch den Stausee und die Zisterne anschauen können, die seit Jahren die Wasserversorgung der Region der beiden Ordenshäuser bewässert. Zu Tränen gerührt waren die Jugendlichen auch von dem Altenheim (rechtes Bild), das Obdachlose aufnimmt oder von den

Leprakranken, die mit Trommeln und Harmonium für ihre Gäste gesungen und musiziert haben.

»Toll war auch, dass wir in Familien leben durften: Dadurch haben wir viel erlebt, was man sonst bei einem Besuch mit Hotelaufenthalt niemals sehen könnte«, so die Schülerin Jasmin Groß. Alle waren sich am Ende der Besuchs einig: Die Gastfreundschaft der indischen Familien, und der Einsatz der Lehrer/innen waren großartig.

Der Gast ist Gott

»Wir sagen – der Gast ist Gott«, so erklärte die Schulleiterin der Digambar Patkar Schule, Prachi Borkar, die Einstellung der indischen Familien. Beate Müller, die Rektorin der AFRG, bedankte sich bei der BW Bank in Möhringen und den vielen Menschen, die bei einer Schulaktion im Kaufland für ihre Schüler und deren Fahrt gespendet haben. »Ohne diese Sponsoren wäre eine Reise nach Mumbai finanziell kaum zu leisten gewesen«, so die Rektorin und ergänzt: »Nur dank dieser Unterstützung durften und konnten die Schüler der Anne-Frank-Real- und Gemeinschaftsschule diese tolle Erfahrung in Indien machen!«

